

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 15 (1907)

Heft: 11

Vereinsnachrichten: Unterrichtsmaterial für Samariterkurse

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nachdem dann das vom Arzte vorgefehene Quantum Blut abgelassen ist — dasselbe schwankt durchschnittlich zwischen 1½ bis 4 Kaffeetassen, d. h. zwischen 180 bis 500 g — wird die Druckbinde gelöst, die kleine Wunde antiseptisch verbunden und der Arm für 3 bis 4 Tage in eine Tragschlinge gelegt.

Von üblen Zufällen, welche sich bei der Aderlaßoperation ereignen können, seien hier als die häufigsten und wichtigsten erwähnt: Ohnmachten (gewöhnlich erst nach beendigter Operation eintretend); heftige, aber nach einiger Zeit meist von selbst wieder verschwindende Schmerzen infolge von Verletzung eines Hautnerven; Verletzung einer Arterie mit ihren schlimmen Folgen (Bildung einer Schlagadergeschwulst [Aneurysma] oder gar tödliche Verblutung); ferner Nachblu-

tungen, entweder bedingt durch Zirkulationshindernisse am Oberarm (Druck des Verbandes oder von Kleidungsstücken) oder durch vorzeitige und unvorsichtige Bewegungen des Arms. Bösertige Entzündungen der Venen und Lymphgefäße, Wundrose usw., wie sie früher nur zu oft vorkamen, lassen sich durch strenge Befolgung der antiseptischen Vorschriften nahezu mit Sicherheit vermeiden.

Immerhin geht aus dem Gesagten zur Genüge hervor, daß der Aderlaß, zumal in ungeschickten oder unberufenen Händen, weder als eine ganz gleichgültige, noch als eine absolut ungefährliche Operation aufzufassen ist, deren Anordnung und Ausführung in Zukunft ausschließlich Sache des Arztes sein muß.

Unterrichtsmaterial für Samariterkurse.

Eine ungewöhnlich starke Nachfrage nach Kursmaterial hat die Bestände des Roten Kreuzes gegenwärtig so geleert, daß neue Gesuche erst in 3—4 Wochen wieder berücksichtigt werden können.

Den Kursleitungen erwächst dadurch die Pflicht, noch mehr als gewöhnlich auf prompte Rücksendung des nicht mehr absolut nötigen Materials bedacht zu sein.

Wir ersuchen sie hiermit dringend darum.

Zentralsekretariat des Roten Kreuzes.

Der III. kantonal-bernische Rot-Kreuz-Tag in Burgdorf

Sonntag den 6. Oktober 1907.

Alljährlich einmal versammeln sich die Angehörigen der verschiedenen Rot-Kreuz-Zweigvereine des bernischen Landes zum kantonal-bernischen Rot-Kreuz-Tag. Die Ehre, ihn durchzuführen zu dürfen, fiel dieses Jahr Burgdorf zu.

Am Morgen des 6. Oktober fanden sich etwa 180 Personen beiderlei Geschlechts im Gemeindefaal von Burgdorf ein, gesammelt

unter dem eidgenössischen Banner, das auf dem Dache des Hauses im Winde sich schwellte.

Herr Dr. Ganguillet, Präsident des Zweigvereins Emmental, eröffnete die Sitzung, durchdrungen von dem Gedanken, daß der Tag anregend wirken werde auf alle Anwesenden, sie anspornen möge zu weiterer, gewissenhafter und freudiger Arbeit.